



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Kathrin Hartmann
Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6964
Fax (0202) 244 0987
E-Mail hartmann@spdrat.de

Datum 03.07.2006

Drucks. Nr. VO/0694/06
öffentlich

*Herr Stadtverordneter
Arnold Norkowsky
Vorsitzender des Betriebsausschusses
Alten- und Altenpflegeheime*

Anfrage

Zur Sitzung am
23.08.2006

Gremium
Betriebsausschuss Alten- und Altenpflegeheime

Qualifizierungsmaßnahmen im Eigenbetrieb Alten- und Altenpflegeheime Anfrage der SPD-Fraktion vom 3. Juli 2006

Sehr geehrter Herr Norkowsky,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung, folgende Fragen in der Sitzung am 23. August 2006 zu beantworten:

- 1) In welchem Umfang nimmt das Personal des Eigenbetriebs Alten- und Altenpflegeheime an Qualifizierungsmaßnahmen teil?
- 2) Bietet der Eigenbetrieb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern interne Fortbildungsveranstaltungen an? Wenn ja, welche?
- 3) Werden Qualifizierungsmaßnahmen von externen Anbietern angeboten? Wenn ja, welche?
- 4) Gibt es Verpflichtungen zur Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen? Gibt es einen Qualifizierungsplan? Falls nicht, wie wird sichergestellt, dass die Beschäftigten den steigenden Anforderungen in der Altenpflege gerecht werden können?
- 5) Sind Altenpflegehilfskräfte im Eigenbetrieb einsetzbar oder ist die ausschließliche Beschäftigung examinierter Altenpflegerinnen und Altenpfleger notwendig? Falls es

einen Bedarf an Altenpflegehilfskräften gibt: Für welche Arbeiten könnten sie eingesetzt werden?

- 6) Welche Auswirkungen hätte die Anrechnung von Hilfskräften auf die Fachkräftequote des Eigenbetriebes, der über einen hohen Anteil an qualifiziertem Personal verfügt?

Begründung

Zu 1 - 4: In den letzten Sitzungen des Betriebsausschusses wurde darüber berichtet, dass die Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Altenpflegeeinrichtungen stetig gewachsen sind, so z. B. durch die steigende Anzahl demenzkranker Bewohnerinnen und Bewohner oder die wachsende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund, die in Altenpflegeheimen leben.

Gleichzeitig steigen auch die rechtlich begründeten Anforderungen z. B. durch die Einführung von Qualitätsmanagement oder zunehmende Dokumentationspflichten.

Diesen sich verändernden Anforderungen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur durch die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen gerecht werden.

Zu 5 + 6: Die Landesregierung NRW plant, ab Herbst 2006 eine einjährige Altenpflegehilfeausbildung einzuführen, mit deren Hilfe dem bestehenden Mangel an Pflegekräften begegnet werden soll. Darüber hinaus gibt es Pläne, Altenpflegehilfskräfte auf die Mindestfachquote der Heimpersonalverordnung anrechnen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Karlheinz Emmert

Sprecher der SPD-Fraktion

im Betriebsausschuss Alten-

und Altenpflegeheime